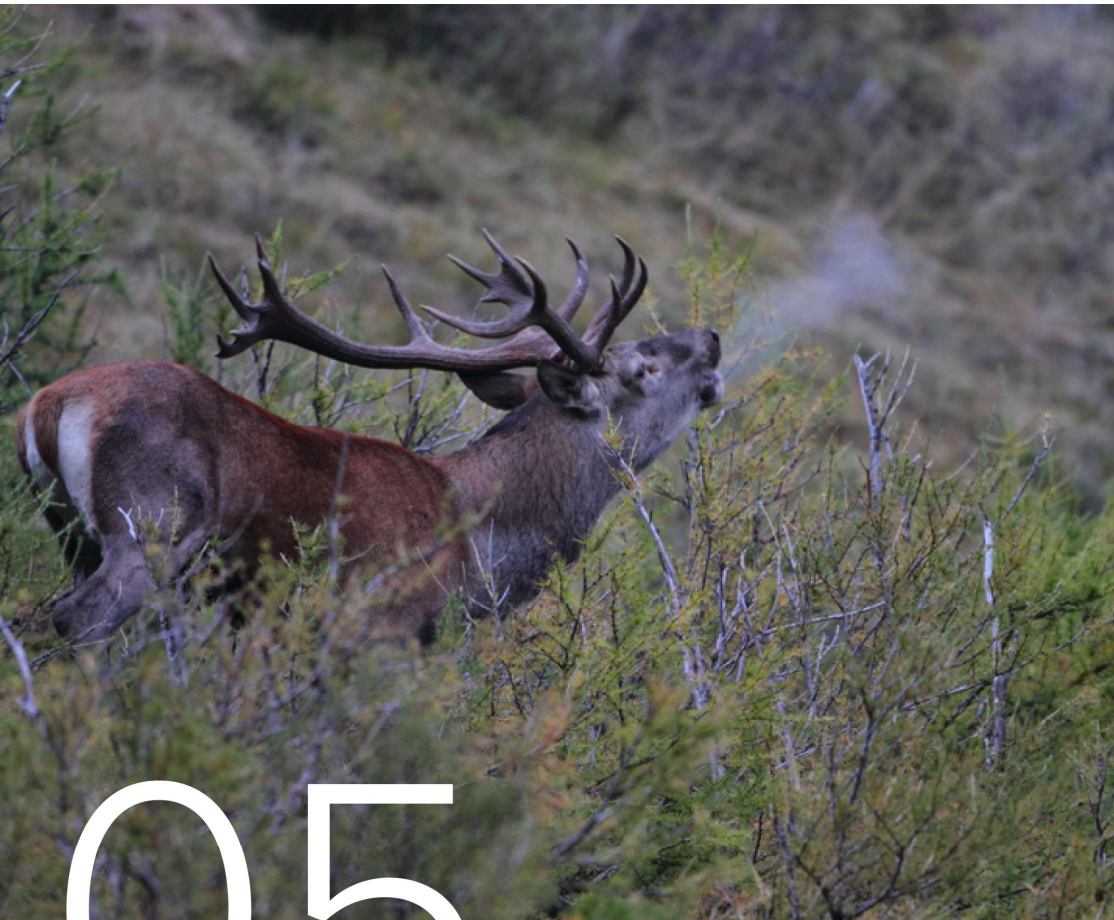




05

WILDKUNDE

Jagdausbildung

BEJV

Formation de chasse FCB

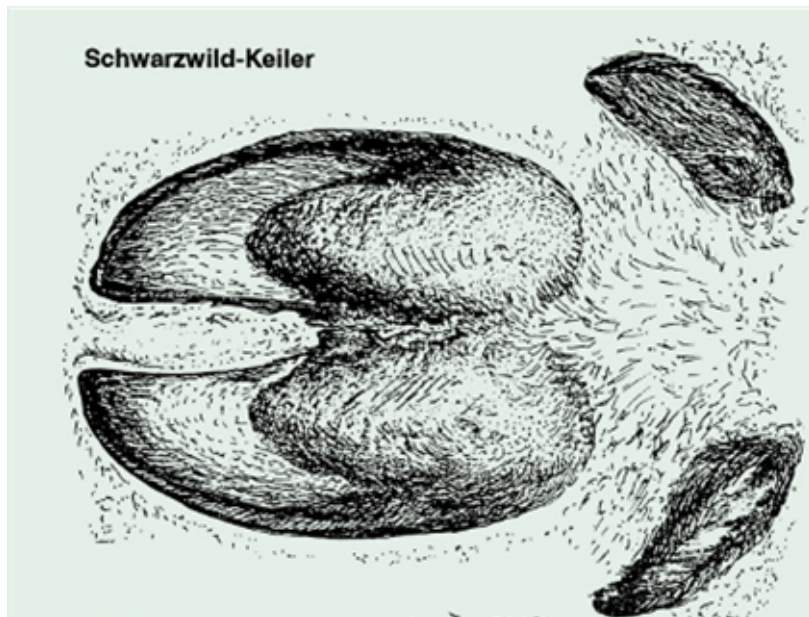


5.2 Haarwild

Lernziel: 5.2.1.1-3
Schwarzwild

Schwarzwild

Ordnung: Paarhufer
Unterordnung: Nichtwiederkäuer
Familie: Schweine (echte Schweine)
Art: Wildschwein



Vorkommen und Verbreitung



wildtierschweiz.ch

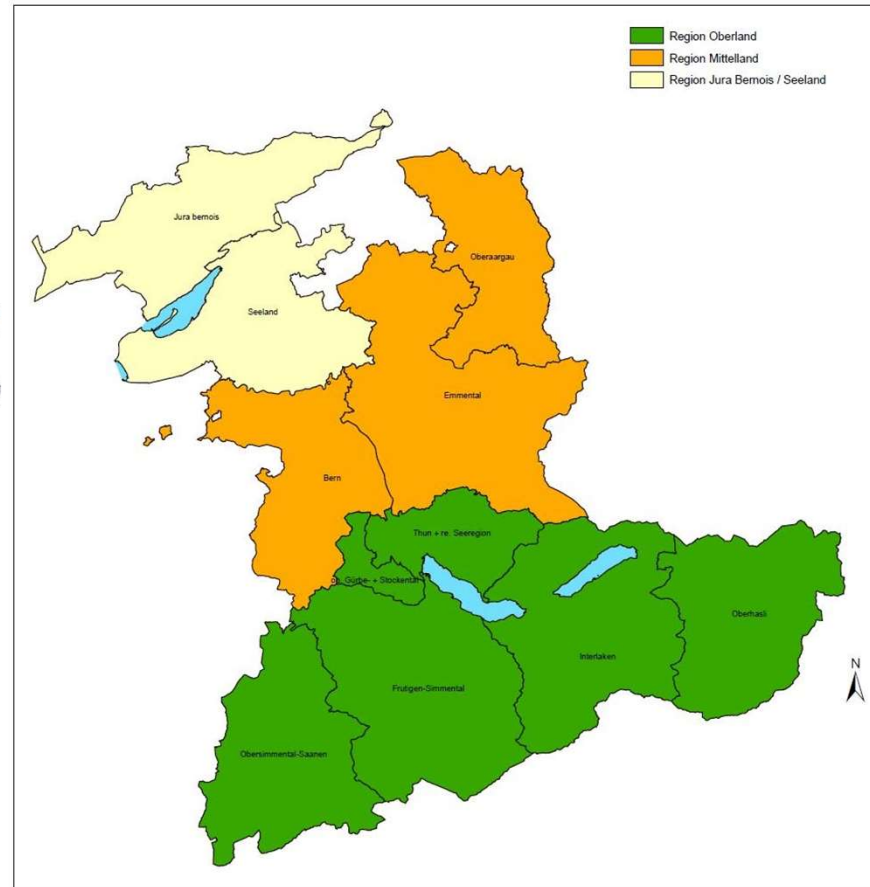
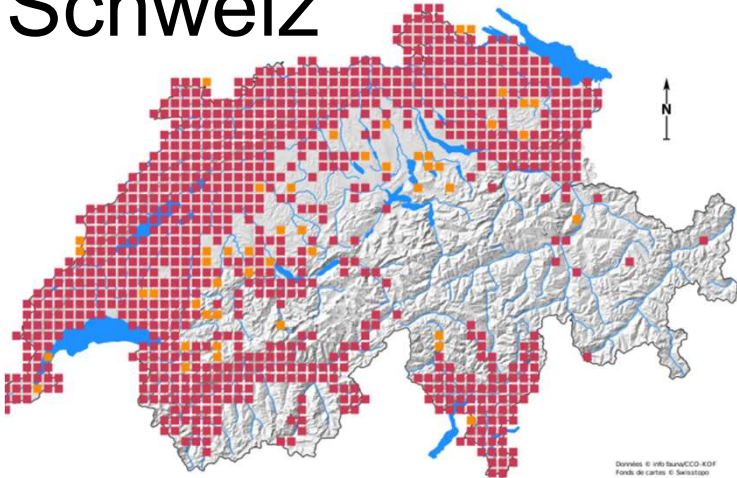
- In Europa und Asien weit verbreitet
- Schweiz: Zunahme der Bestände seit 1985
- Verbreitet sich zunehmend, aber nicht explosiv (!)



Vorkommen und Verbreitung

Kanton Bern

Schweiz



- Dauerhafte Bestände **Berner Jura** und **Seeland**
- stark schwankende Bestände **Mittelland**
- sporadisches Vorkommen **Oberland**

Sozialstruktur im Bestand

- **Rotte:** Bachen mit Frischlingen und Überläuferweibchen; geführt von Leitbache
- Männliche Überläufer ab ca. 18 Monaten in Überläuferrotten
- Ältere Keiler sind Einzelgänger
- Zusammenkommen der Geschlechter in der **Rauschzeit**
- Gruppengrösse: **bis max. 20 Tiere**



Lebenserwartung

- Schwach bejagte Populationen: 3 - 6 Jahren
- Stark bejagte Populationen: 2 - 3 Jahren
- Jährliche Sterblichkeitsrate ca. 50%
- Sterblichkeitsrate bei Jungtieren: **15 - 20 %**



Grösse und Gewicht

- Grösse: Ausgewachsen ohne Schwanz (Pürzel und Quaste)
90 - 200 cm
- Gewicht männlich **75 - 100 kg**
 weiblich **60 - 80 kg**



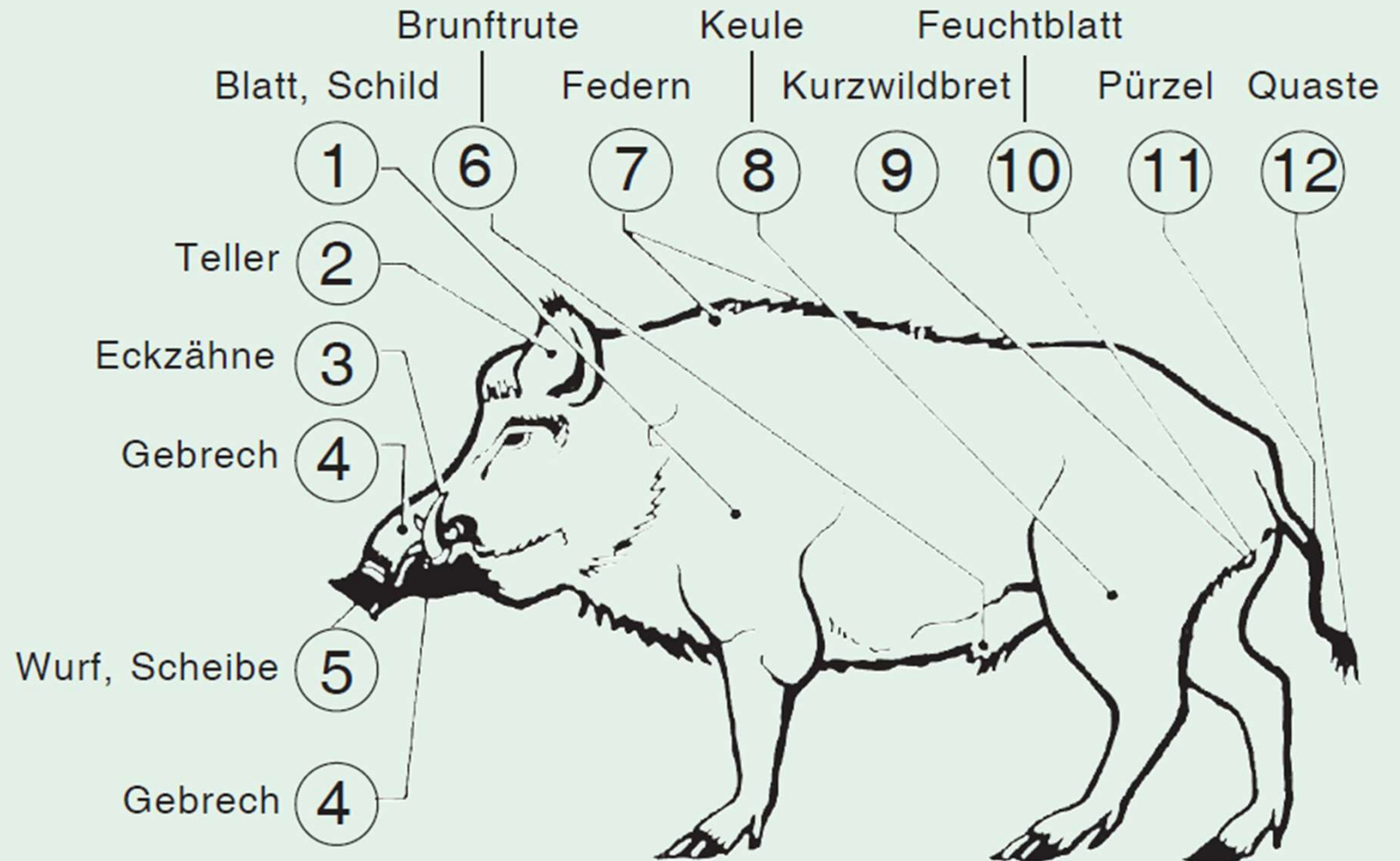
Besondere Merkmale

- gut ausgebildet sind **Geruchssinn** und **Gehör**
- Schwarzwild äugt schlecht
- Von Natur aus ein Tagtier, durch Bejagung und Beunruhigung weitgehend **nachtaktiv**



© Konfidor, Fotolia.com, Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH

Köperteile

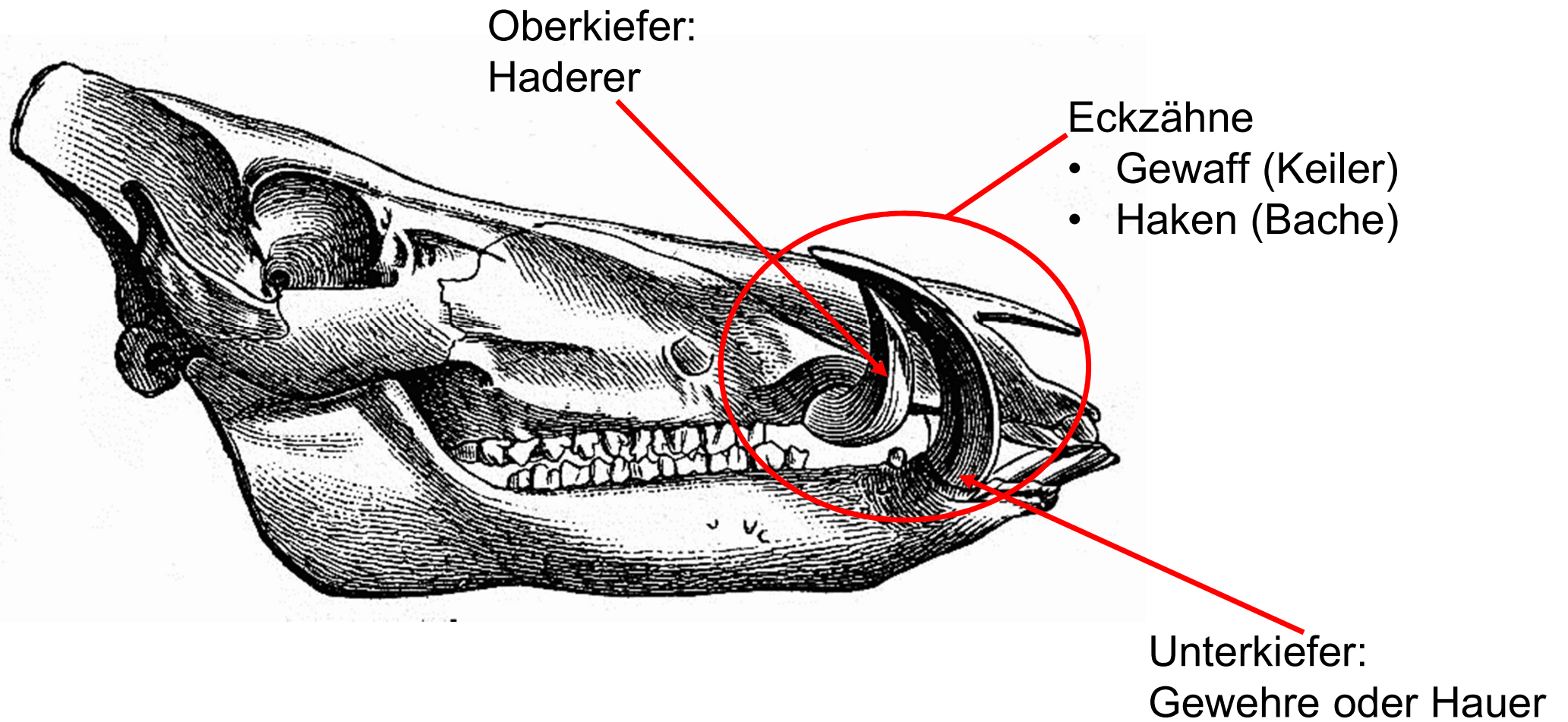


Haarkleid

- Hart und borstig
- Frischlinge mit **Streifenkleid** bis ca. 6 Monate
- Überläufer im Frühling rotbraun
- **Sommerschwarte** kurzhaarig und silbergrau
- **Haarwechsel** ab Sept/Okt
- **Winterschwarte** langhaarig und dunkelgrau bis schwarzfarben



Schädel



Geschlechtsunterschied

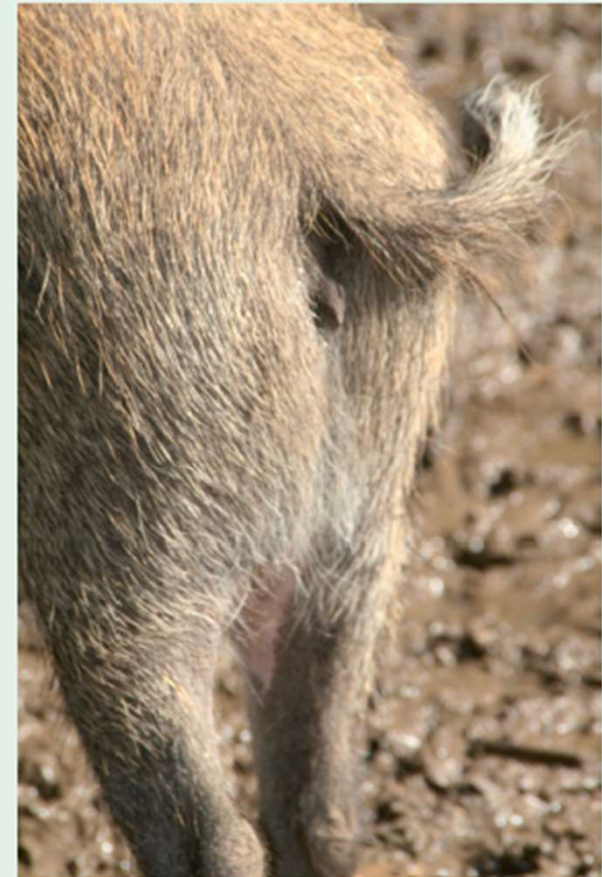
- Kurwildbret ist bereits bei jungen Keilern erkennbar
- Bei älteren Stücken:
 - > Keiler deutlich massiger
 - > Gewaff deutlich grösser und sichtbar



© vchphoto / Fotolia.com, Heintges Lehn- und Leihsystem GmbH



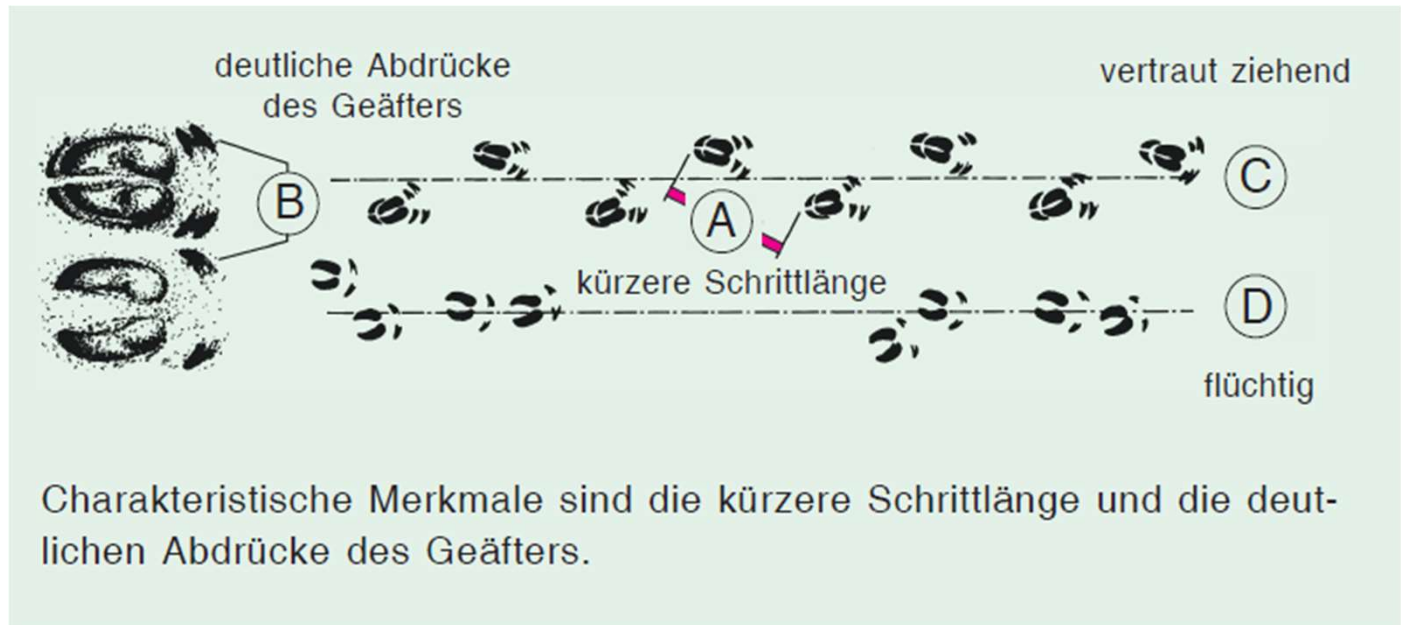
Überläuferkeiler im Sommerhaar



Überläuferbache im Sommerhaar

Spuren

Fährte



Trittsiegel

Suhle

Schlamm-suhlen werden regelmässig genutzt.

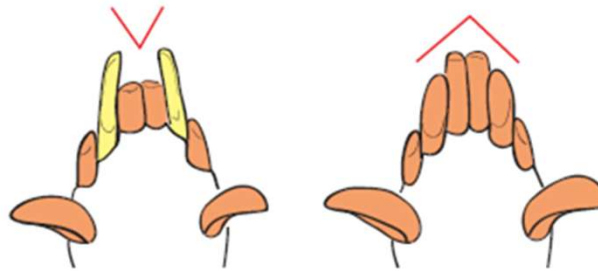
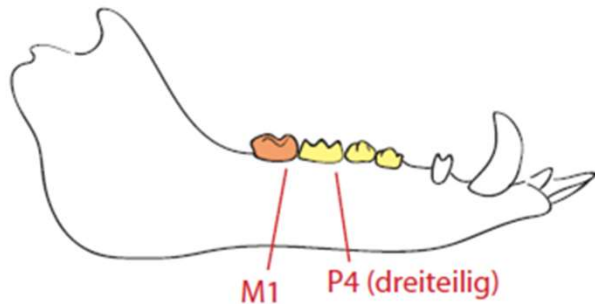
- Regulation der Temperatur durch Kühlung
- Gegen Hautparasiten und Stechmückenschutz



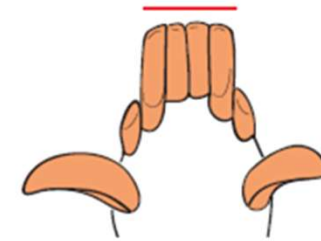
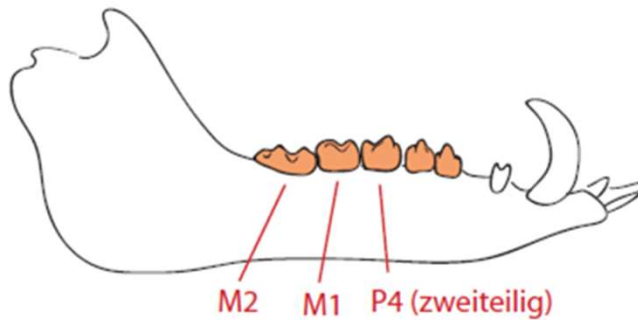
Zahnwechsel



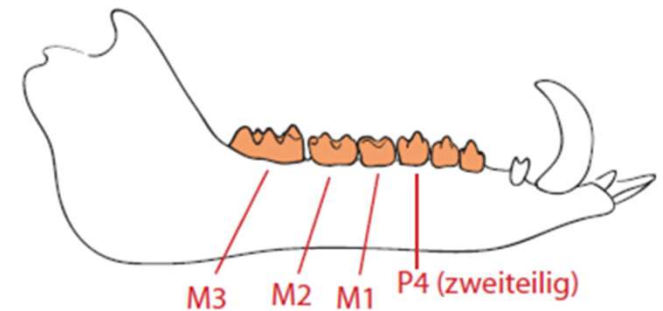
Frischling
4–12 Monate



Überläufer
13–23 Monate



adulte Sau
24+ Monate



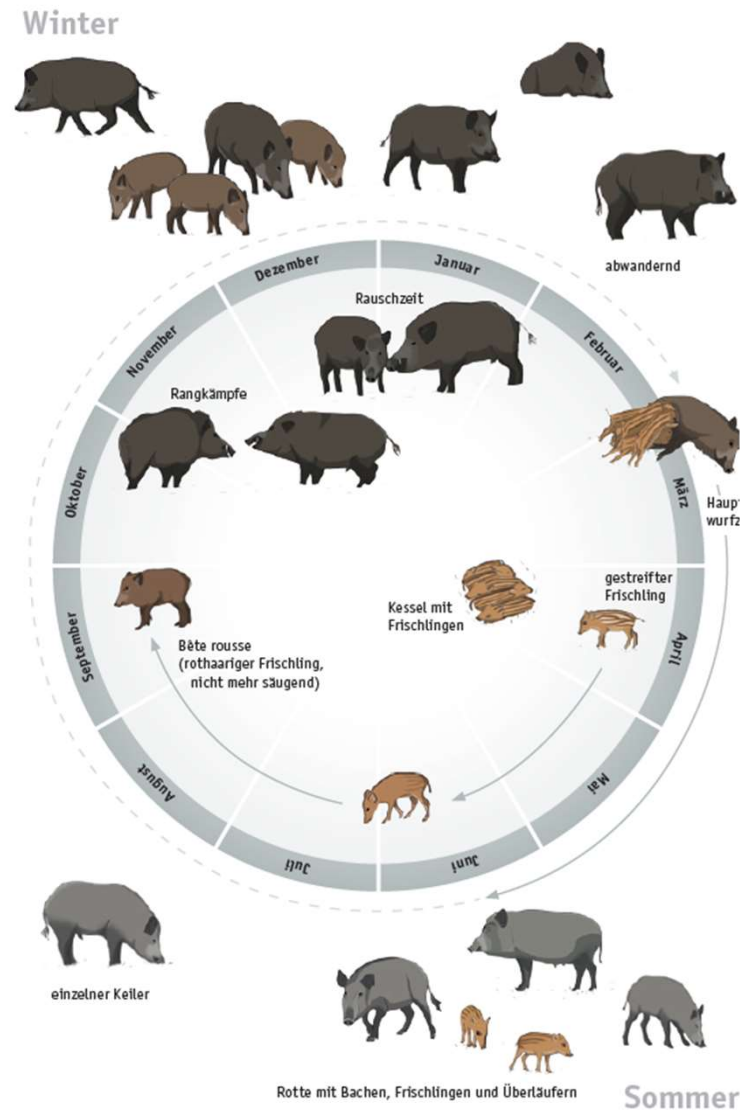
Der Zahnwechsel kann zur Altersbestimmung beigezogen werden.
(M = Molar; P = Prämolare)

Nahrung

- Äsungstyp Allesfresser
- Nahrungserwerb Brechen des Erdbodens
- Ernährung Wurzeln, Würmer, Engerlinge, Mäuse, Schnecken, Pilze, Triebe, Mais, Früchte, Eier, Aas
- Winternahrung Früchte von Eiche und Buche



Lebensweise im Jahresverlauf



Jahreszyklus Wildschwein

Lebensraum

- Waldbewohner mit grosser Anpassungsfähigkeit
- Besiedeln verschiedene Lebensraumtypen von 0 bis 2000 m ü. M.
- Laub – Mischwälder, Sumpfgebiete
- Buchen, Eichen oder Kastanien wichtige Nahrungspflanzen
- Wichtigste Ansprüche: Deckung, Ruhe, Nahrung und Feuchtstellen zum Suhlen
- Limitierender Faktor: Winterklima (gefrorene Böden, hohe Schneelagen)
- Können grosse Distanzen zurücklegen (z.T. bis 20 km pro Nacht)
- Kulturfolger: Nutzen auch gerne landwirtschaftliche Kulturen (Wildschaden!)



Rauschzeit

- i.d.R. November bis Februar
- Keiler ganzjährig paarungsbereit
- Bache mit 15 - 20 Monaten geschlechtsreif, z.T. schon im 1. Lebensjahr
- Leitbache bestimmt die Rauschzeit der ganzen Rotte



Frischzeit

Tragzeit:

3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage (115 Tage)

- Geburt der Jungtiere: März - Juni
- Frischen im **Wurfkessel** (Nestflüchter)
- **4 bis 11 Frischlinge**
- Säugezeit ca. 2.5 bis 3.5 Monate



Wildkrankheiten beim Schwarzwild

- Klassische Schweinepest (KSP)
- Afrikanische Schweinepest (ASP)
- Trichine (obligatorische Untersuchung)
- Hepatitis-E-Virus eher selten
- Tuberkulosevirus
- Ebolaviren



Afrikanische
Schweinepest (ASP)

Trichine –
Lungenwürmer



Anzeichen von möglichen Krankheiten

- Appetitmangel
- Abmagerung
- Bewegungsstörungen
- Nasenbluten
- bei trächtigen Bachen Früh- oder Totgeburten
- Beim Aufbrechen sind an nahezu allen Organen Blutungen



Ein typisches Erkennungsmerkmal für die Schweinepest sind die punktförmigen Nierenblutungen.

Trophäen

Das Gewaff des Keilers ist eine begehrte Jagdtrophäe



Natürliche Feinde

Fressfeinde: Adulte Tiere **Bär und Wolf**
Jungtiere **Luchs, Fuchs, Wildkatze, Uhu**



Jagd im Kanton Bern

- Wildscheinjagd mit Patent D
- Jagdbar vom 02. August bis 31. Januar
- Nachtansitz: ab 16. November sechs Nächten vor bis vier Nächten nach dem Vollmond (Vollmondperiode)
- Abschuss pro Jahr: 200 bis 260 Tiere
- Schweiz: 8'000 bis 12'000 Tiere





Lernkarte 1

Frage

Aus welchen Tieren besteht eine Rotte?

Antwort



Lernkarte 2

Frage

Zu welcher Ordnung gehört das Schwarzwild?

Antwort



Lernkarte 3

Frage

Wie nennt man die Eckzähne beim Keiler und bei der Bache?

Antwort

Keiler:

Bache:



Lernkarte 4

Frage

Wann ist der Zahnwechsel beim Wildschwein abgeschlossen?

Antwort



Lernkarte 5

Frage

Welche Sinne sind beim Wildschwein gut ausgeprägt?

Antwort



Lernkarte 6

Frage

Was für natürliche Feinde hat das Wildschwein?

Antwort



Lernkarte 7

Frage

Nenne 2 typische Wildschweinkrankheiten

Antwort



Lernkarte 8

Frage

Wann findet die Rauschzeit vom Schwarzwild statt?

Antwort



Lernkarte 9

Frage

Wer bestimmt die Rauschzeit in der Rotte?

Antwort



Lernkarte 10

Frage

Wie lange dauert die Tragzeit der Bache?

Antwort



Lernkarte 11

Frage

Welcher Äsungstyp ist das Wildschwein?

Antwort



Lernkarte 12

Frage

In welcher Zeit ist das Wildschwein im Kanton Bern jagdbar?

Antwort